

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Geschäftsführung
Frau Stumm

Telefon: (0221) 221-91709

Fax: (0221) 221-91591

E-Mail: beate.stumm@stadt-koeln.de

Datum: 29.03.2012

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 15.03.2012, 16:00 Uhr bis 22:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Andreas Hupke GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Roswitha Berscheid	GRÜNE
Herr Daniel Dahm	GRÜNE
Herr Markus Graf	GRÜNE
Frau Dr. Birgitt Killersreiter	GRÜNE
Herr Marc Müller	GRÜNE
Frau Dr. Astrid Reimers	GRÜNE
Herr Jürgen Hufen	SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Frau Dr. Regina Börschel	SPD
Herr Bernhard Mevenkamp	CDU
Frau Erdmute Nauwerk	CDU
Herr Wilhelm Schenk	CDU
Frau Monika Wintner	CDU
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maria Tillessen	FDP
Herr Peter Löwisch	DIE LINKE
Herr Karl-Heinz Jorris	pro Köln

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Walter Vossen

Seniorenvertreterin

Frau Maria Flöge-Becker

Presse

Zuschauer

2 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

4 Anfragen

4.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

4.1.1 Grüne Gebilde um die Platanen vor der Sparkasse am Rudolfplatz

Anfrage der Grünen

Antwort der Verwaltung TOP 3.1 nicht öffentlich

AN/0079/2012

4.1.2 Projekt "Nette Toilette"

Anfrage der Grünen

Zwischenbericht der Verwaltung TOP 10.9 im Rahmen des Toilettenkonzeptes

AN/0089/2012

4.1.3 Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Verträgen mit privaten Unternehmen

Anfrage der Grünen

Antwort der Verwaltung TOP 10.16

AN/2248/2011

4.1.4 Friesenplatz "obdachlose Personen"

Anfrage der CDU

Antwort der Verwaltung TOP 10.13

AN/0095/2012

4.1.5 Tanzbrunnen im Rheinpark; hier: Nutzung als Parkplatz

Anfrage der CDU

AN/1580/2011

4.1.6 Zustand des U-Bahnzugangs Appellhofplatz/ Kupfergasse

Anfrage der FDP

AN/1855/2011

4.1.7 Baustufe Haltestelle Zülpicher Platz

Anfrage der Grünen

Antwort der Verwaltung TOP 10.7

AN/0809/2011

4.1.8 Behebung von Pflasterschäden

Anfrage der Grünen

Antwort der Verwaltung TOP 10.10

AN/1979/2011

- 4.1.9 Sachstand Kulturbotschaft am Bürgerzentrum Alte Feuerwache
Antrag der FDP
s. Mitteilung d Verwaltung 0149/2012, TOP 10.20 v. 02.02.12
AN/1992/2011
- 4.1.10 --Entfällt --
jetzt TOP 4.2.1
- 4.2 Anfragen der Fraktionen zu dieser Sitzung
- 4.2.1 Eisfläche Aachener Weiher - Fontänen
Anfrage der Grünen
Antwort der Verwaltung TOP 10.15
AN/0267/2012
- 4.2.2 Qualität der Oberflächenwiederherstellung Alter Markt
Anfrage der FDP
Antwort der Verwaltung TOP 10.20
AN/0315/2012
- 4.2.3 Pädagogische Jugendarbeit im Bürgerhaus Stollwerck
Anfrage der Grünen und der FDP
Antwort der Verwaltung TOP 10.17
AN/0368/2012
- 4.3 Anfragen der Einzelvertreter zu dieser Sitzung
- 5 Anträge gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungsrechte)**
- 5.1 Lütticher Straße - Markierungen und Fahrradabstellanlagen
Antrag der Grünen
Antrag in Sitzungen 07.07.11 u. 20.10.11 vertagt
AN/1307/2011
- 5.2 Ergebnis des Verkehrsgutachtens Domumgebung/Breslauer Platz
Antrag der Grünen
XXX bereits in Sitzung am 2.2.2012 beschlossen / ist somit erledigt XXX
AN/0168/2012
- 5.3 Bänke vor St. Andreas
gemeinsamer Antrag der Grünen, SPD, CDU, FDP
Antrag in Sitzung 02.02.12 vertagt
AN/2141/2011
- 5.4 Parkraumbewirtschaftung rund um den Lentpark
Antrag der Grünen
AN/0115/2012

- 5.5 Schaffung bewirteter Strukturen zur Reduktion freier Versammlungsfläche am Brüsseler Platz
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, FDP und von Herrn Löwisch, Die Linke
AN/0264/2012
- 5.6 Prüfauftrag zur Denkmalwürdigkeit der Zentralbibliothek am Neumarkt
Antrag der Grünen
AN/0268/2012
- 5.7 Vogelschutz am Eifelplatz
Antrag der Grünen
AN/0277/2012
- 5.8 Aufstellfläche/Schutzstreifen Händelstraße
Antrag der Grünen
AN/0278/2012
- 5.9 Bäume Kyllstraße
Antrag der Grünen
AN/0279/2012
- 5.10 Ebenerdiger Überweg Ebertplatz
Antrag der Grünen
AN/0280/2012
- 5.11 Toiletten am Chlodwigplatz
Antrag der SPD
AN/0281/2012
- 5.12 Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke
Antrag der CDU
AN/0285/2012
- 5.13 Baumscheiben Eintrachtstrasse
Antrag der CDU
AN/0287/2012
- 5.14 Fahrradabstellanlagen vor dem Hansa-Gymnasium
Antrag der CDU
AN/0288/2012
- 5.15 La.O.La-Kiosk in der Mozartstraße
Antrag der SPD-Fraktion
AN/0393/2012
- 5.16 Ladezone Engelbertstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündis 90/Die Grünen, SPD, CDU und FDP
AN/0415/2012

6 Anträge gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Anhörungs- und Initiativrechte)

- 6.1 Bezirksordnungsdienst - Anregung an den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen
Antrag der Grünen
Antrag wurde am 15.12.11 u. 02.02.12 vertagt
AN/2138/2011

7 Verwaltungsvorlagen

- 7.1 Bebauungsplan-Entwurf 6742/02
Arbeitstitel: Sicherung des Bezirksteilzentrums entlang der Bonner Straße in Köln-Neustadt/Süd
0030/2012
- 7.2 Vorbereitende Untersuchung gem. § 141 BauGB und Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt-Erweiterung (ESIE) in Bayenthal/Raderberg/Zollstock
Vorlage vertagt in Sitzung 02.02.12
"Sammelumdruck"
3799/2011
- 7.3 Schenkungsannahme für das Kunstobjekt "Röggelchen" des Künstlers Cornel Wachter Köln-Altstadt/Nord
"Sammelumdruck"
2974/2011
- 7.4 Aufhebung der Sanierungssatzung Eigelstein
4933/2011
- 7.5. "Leitlinie Kölner Ringstraßen"
Ergebnis der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen" im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Kölner Innenstadt
5222/2011
- Ergänzungsantrag der CDU zu TOP 7.5 "Leitlinien Kölner Ringstraßen"
AN/0420/2012
- Ergänzungsantrag der Grünen TOP 7.5 "Leitlinien Kölner Ringstraßen"
AN/0417/2012
- 7.6 Umgestaltung Ehrenstraße
XXX Vorlage wurde von Verwaltung zurückgestellt XXX
- 7.7 Aufstellung der Steinskulptur "In die Zukunft horchend", des Künstlers Michael Schwarze vor der Kunsthandlung Goyert, Hahnenstr. 18 auf dem dortigen Gehweg
hier: Verlängerung der Erlaubnis zur Aufstellung der Skulptur
0492/2012

- 7.8 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln
Vorlage in Sitzung 02.02.12 vertagt
"Sammelumdruck" v. 27.10.10
3750/2010
- 7.9 Gestaltung der Bechergasse
Vorlage in Sitzung 02.02.12 vertagt
4019/2011
- 7.10 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Montessori Pänz e.V."
0578/2012
- 7.11 --Entfällt--
siehe jetzt TOP 10.19
- 7.12 222. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28.
Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG
NRW für straßenbauliche Maßnahmen
"Sammelumdruck"
0672/2012
- 7.13 Hochwasserschutzonenverordnung Theodor-Heuss-Ring bis Ölhafen
"Sammelumdruck"
0103/2012
- 7.14 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebau-
ungsplanes 67461/15 (Neufassung)
Arbeitstitel: 3. Änderung nördlich S-Bahn/Eigelstein in Köln-Altstadt/Nord
0685/2012
- 7.15 Rheinuferpromenade zwischen Deutzer Brücke und Schokoladenmuseum
Büchermeile und Märkte auf der Rheinuferpromenade
0824/2012
- 7.16 Städtebaulicher/freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Teilneubau des In-
genieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am
Standort Deutz, Auslober: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW;
hier: 1. Anregung der Bezirksvertretung Innenstadt
2. Wahl der Preisrichter
0586/2012
- 7.17 Annahme einer Schenkung für das Berufskolleg Kartäuser Wall 30, 50676 Köln
hier: diverse Unterrichtsmittel und -geräte
0979/2012
- 8 Mündliche Fragen an die Verwaltung**
- 9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**

- 10 Mitteilungen der Verwaltung u.a. auf verschiedene mündliche und schriftliche Anfragen**
- 10.1 Tempo 50 Riehler Straße
hier: Mitteilung aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 22.09.2011
0199/2012
- 10.2 Teilnahme an der WWF Earth Hour 2012
0301/2012
- 10.3 Zentrenbudget der Stadt Köln
Konzept und Förderrichtlinie zur Aktivierung privater Initiative in Geschäftszentren
0424/2012
- 10.4 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2011
"Sammelumdruck"
0569/2012
- 10.5 Optimierte Dienstleistung - im Bezirk und im modernen Europa
4846/2011
- 10.6 Einzäunung des Japanischen Kulturinstitus am Aachener Weiher
Mitteilung in Sitzung 02.02.12 vertagt
5217/2011
- 10.7 2. Baustufe Haltestelle Zülpicher Platz
Antwort der Verwaltung
Anfrage TOP 4.1.7
0429/2012
- 10.8 Mitteilung über Änderung beim Blindenleitsystem - künftige Verwendung anderer
Noppenplatten
0557/2012
- 10.9 Toilettenkonzept, Zwischenbericht
0789/2012
- 10.10 Behebung von Pflasterschäden
Anfrage der Grünen aus Sitzung vom 17.11.2011, TOP 4.2.3
Antwort der Verwaltung
0690/2012
- 10.11 Rheinboulevard
Beteiligungsprozess zum "Historischen Park Deutz"
0722/2012
- 10.12 Herrichtung der Orangerie, Volksgarten 25, 50677 Köln
Stellungnahme der Verwaltung
0840/2012

- 10.13 Friesenplatz, Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 02.02.2012
Antwort zu TOP 4.1.4
0436/2012
- 10.14 Bürgerhaushalt 2012 - Anfrage aus der Bezirksvertretung Innenstadt
0726/2012
- 10.15 Eisfläche Aachener Weiher - Fontänen
Antwort zu TOP 4.2.1
0988/2012
- 10.16 Rechtliche Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Verträgen mit privaten Unternehmen
Antwort zu TOP 4.1.3
1004/2012
- 10.17 Pädagogische Jugendarbeit im Bürgerhaus Stollwerck
Antwort zu TOP 4.2.3
1038/2012
- 10.18 Stadtbahnhaltestelle Ubierring
hier: Barrierefreie Gestaltung des Ausstiegsbahnsteiges
0806/2012
- 10.19 Änderung der Ampelanlage an der Niehler Straße/Ecke Innere Kanalstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 21.11.2011, TOP 3.1
----ehemals TOP 7.11 -----
0596/2012
- 10.20 Qualität der Oberflächenwiederherstellung Alter Markt
hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 15.03.2012, TOP 4.2.2
1040/2012

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

2 Verwaltungsvorlagen

- 2.1 Turnhalle des Abendgymnasiums Gereonsmühlengasse 4, 50670 Köln-Altstadt/Nord
0877/2012

3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Grüne Gebilde um die Platanen vor der Sparkasse am Rudolfplatz
0486/2012

4 Bericht aus den Beiräten

4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat

4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

5 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

A Sachstand Nord-Süd-Stadtbahn, Zustand der U-Bahnhaltestellen u. a. Herr Fenske/ KVB

Herr Hupke begrüßt die Herren Fenske, Höhn und Groll von der KVB.

Herr Fenske teilt zunächst mit, dass dies seine Premiere in der Bezirksvertretung sei und dass der schreckliche Einsturz des Historischen Archivs zu Beginn seiner Vorstandstätigkeit bei der KVB das für ihn schlimmste berufliche Ereignis war. Er erklärt, dass er die Nord-Süd-Stadtbahn trotz aller Kritik für unbedingt notwendig hält und sie eigentlich bereits 10 Jahre früher hätte in Angriff genommen werden müssen.

Zum gegenwärtigen Sachstand:

Der Rohbau ist weitestgehend abgeschlossen.

Der erste Teil (Haltestelle Rathaus) wird sicher noch 2012 fertig sein.

Im Zuge der Fertigstellung der Haltestelle Heumarkt (Ende 2013) werden auch die blauen überirdischen Wasserrohre verschwinden.

Die Bäume in der Bechergasse sind bereits gepflanzt.

Das Gleiswechselbauwerk Waidmarkt wird voraussichtlich 2019 seinen Betrieb aufnehmen.

Zur südlichen Teilinbetriebnahme führt Herr Fenske unter Bezugnahme auf die Nachrichten in den Medien aus, dass die KVB ihre Meinung und die erforderlichen Daten bei der Stadt abgeliefert habe. Er betrachtet den finanziellen Aufwand in Höhe von 8,7 Millionen Euro, die zusätzlich für Weichen, Stromanschlüsse etc. aufgebracht werden müssen, für erheblich. Möglich sei die Inbetriebnahme durchaus bis 2015.

Herr Groll erläutert die aktuellen Sachstände zu den einzelnen Haltestellen. Auf die der Niederschrift beigefügte – von der KVB erstellte - Zusammenfassung wird verwiesen.

Auf den Hinweis bzw. die Frage von Frau Dr. Reimers zum Beschluss der BV (und damit Versprechen an die Südstadt), die Standuhr auf dem Chlodwigplatz wieder aufzustellen, teilt Herr Groll mit, dass die Uhr zwar nicht mehr auffindbar sei, Herr Harzendorf der Bewohnerschaft aber zugesichert habe, eine entsprechende Uhr wieder am früheren Ort zu platzieren.

Frau Dr. Killersreiter fragt nach, wann das undichte Dach an der neuen Haltestelle Breslauer Platz repariert wird und was die KVB geplant habe, um zu verhindern, dass am gesamten Treppenaufgang Fahrräder befestigt werden.

In Beantwortung dieser Fragen führt Herr Groll aus, dass der zuständige Unternehmer die Dachabdichtung nachbessern und die Edelstahlgeflechte, an denen das Wasser herabläuft, entsprechend korrigieren wird. Das Thema Treppenaufgang und abgestellte Fahrräder wird zurzeit KVB-intern diskutiert. Herr Groll hofft auf eine kurzfristige Lösung.

Frau Berscheid fragt, ab wann die Bushaltestelle wieder im Bereich der Severins-Brücke eingerichtet wird. Ebenso fragt sie, warum die Buslinie 132 und 133 nach wie vor auch auf der Bonner Straße vor dem REWE-Laden und nicht wie von der Bezirksvertretung beschlossen, nur auf der Ostseite des Chlodwigplatzes hält.

Herr Höhn teilt mit, dass langfristig beabsichtigt ist, auf der Brücke gar keine Haltestelle mehr einzurichten und ob die gegenwärtige Zwischenlösung bleibt, hinge von der zukünftigen Verkehrsabwicklung ab. Die KVB werde sich aber bemühen, die Bus-Haltestelle möglichst nah zur Straßenbahnhaltestelle Severinstraße zu platzieren. Die zusätzliche Bushaltestelle auf der Bonner Straße hält er entgegen der aktuellen Beschlusslage der BV für OK.

Herr Mevenkamp bittet die KVB, dafür zu sorgen, dass für die Endhaltestelle der Linie 142 ein anderer Standort gefunden wird.

Herr Hupke kritisiert die Ablehnung von Herrn Höhn bzgl. der Haltestelle der Buslinie 132 und 133 auf der Bonner Straße und verweist auf den BV-Beschluss, der aufgrund eines Orts-termins mit Bürgern und den zuständigen Fachämtern entstanden ist. Er geht davon aus, dass der Beschluss der Bezirksvertretung auch bei der KVB angekommen ist.

Die Frage von Herrn Hufen, ob es wirklich **zusätzliche** 8,7 Millionen Euro sind, die für die vorzeitige südliche Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn anfallen, wird von Herrn Fenske bejaht.

Herr Deutsch verweist auf seine Anfrage zum Zustand des U-Bahnzugangs Appellhofplatz/ Kupfergasse und erläutert die Details anhand von Fotos. Er bemängelt, dass die KVB solche Missstände nicht schneller beseitigt. Gleiches kritisiert Herr Graf in Bezug auf die seit langem geforderten Säuberungsmaßnahmen im Tunnel Hansaring.

Herr Fenske führt aus, dass für diese Thematik eigentlich die Stadt Köln zuständig sei, ihm aber durchaus bewusst sei, dass durch derartige Missstände der Name der KVB in Gefahr sei. Er sieht gerade den kostenintensiven Erhalt der überwiegend in den 70er und 80er Jahren entstandenen und zum Teil sanierungsbedürftigen Anlagen durch die Reduzierung des Gemeindefinanzierungsgesetzes bedroht.

In Bezug auf die Säuberungsmaßnahmen im Tunnel Hansaring verweist Herr Höhn auf die Zusage der Stadt im Verkehrsausschuss.

Herr Hupke fragt, ob es nicht möglich sei, zur Pflege und Instandhaltung von Haltestellenanlagen einen Vertrag zwischen Stadt Köln und KVB abzuschließen. Das Zuständigkeitschaos könnte seines Erachtens auf diese Weise reduziert, wenn nicht sogar gänzlich beseitigt werden. Herr Höhn verweist auf evtl. steuerliche und rechtliche Schwierigkeiten bei Abschluss eines solchen Vertrages.

Auf die Frage nach den häufigen Verspätungen von Bussen und Bahnen verweist Herr Fenske darauf, dass Köln im Gegensatz zu vielen anderen Großstädten, wie bspw. Wien, kein geschlossenes System hätte und gerade in der Innenstadt besonders hoch vertaktet sei. Er führt aus, dass PKW auf Gleisanlagen der Hauptgrund für Verspätungen sei, ebenso die Tatsache, dass Kunden die Trittbretter sowie die Ein- und Ausgänge der Busse und Bahnen blockieren.

Der Vorschlag von Herrn Hupke, einen Lehrfilm zum Verhalten der KVB-Kunden zu drehen, wird von Herrn Fenske sehr begrüßt. Er teilt mit, dass die KVB mit ihren Verkehrsbegleitern bereits sehr erfolgreich an ältere Menschen und Schulen herangetreten ist.

Abschließend wird vereinbart, dass vom Sekretariat des Bezirksbürgermeisters zur Haltestelle der Buslinien 132, 133 und 142 auf der Bonner Straße ein erneuter Ortstermin – gemeinsam mit der KVB – koordiniert wird.

B Verkehrsführung Lanxess-Tower Herr Adenauer

Herr Hupke begrüßt den Vorsitzenden des Vereins Fortis Colonia, Herrn Konrad Adenauer und Herrn Tremblau.

Herr Adenauer berichtet über die Zielsetzung des Vereins Fortis Colonia und die bereits auch mit Hilfe der Bezirksvertretung Innenstadt erzielten Erfolge bei der Herausstellung des archäologischen Schatzes, den die bis in die Römerzeit zurückgehenden Ausgrabungen in Deutz darstellen. Nun gelte es, auch die entsprechende Verkehrslösung um das Areal des Lanxess-Towers herum zu finden. Dazu bittet er die Bezirksvertretung um Unterstützung.

Er betont, dass die Zufahrt zum neuen Lanxess-Tower nur von Süden her erfolgen darf, da anderenfalls der Erhalt der Ausgrabungen gefährdet ist. Herr Hupke ist sehr zuversichtlich, dass dies gemeinsam mit den Projektentwicklern von Hochtief gelingen wird. Seines Erachtens sind die beiden Herren, die ihn zufällig am Vortag besuchten, dem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen. **Es soll einen gemeinsamen Ortstermin geben, der von seinem Sekretariat koordiniert wird.**

Herr Graf bedankt sich ausdrücklich für den Vortrag von Herrn Adenauer und weist noch mal darauf hin, wie wichtig es ist, dass der Verkehr zum Lanxess-Tower auf der Südseite abgewickelt wird.

1 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

2 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

3 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

Herr Graf und Herr Schenk werden zu Stimmzählern benannt.

4 Anfragen

4.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

4.1.1 Grüne Gebilde um die Platanen vor der Sparkasse am Rudolfplatz Anfrage der Grünen Antwort der Verwaltung TOP 3.1 nicht öffentlich AN/0079/2012

Die Anfrage wurde bereits zur Sitzung am 02.02.2012 im nichtöffentlichen Teil beantwortet (siehe TOP 3.1 dieser TO). Da die Bezirksvertretung die Antwort der Verwaltung für nicht zufriedenstellend hält, ist beabsichtigt, in der kommenden Sitzung einen entsprechenden Antrag zu stellen.

**4.1.2 Projekt "Nette Toilette"
Anfrage der Grünen
Zwischenbericht der Verwaltung TOP 10.9 im Rahmen des Toilettenkonzeptes
AN/0089/2012**

Da die Anfrage bisher nicht zufriedenstellend beantwortet wurde (siehe TOP 10.9), steht sie erneut auf der Tagesordnung.

Frau Dr. Killersreiter erläutert den Grund der Anfrage und kritisiert, dass die Verwaltung das Thema „Nette Toilette“ offenbar nicht vorantreiben will. Dieser Kritik schließt sich Herr Deutsch an, er erwartet, dass das im Rat beschlossene Toilettenkonzept zügig in Angriff genommen wird. Dem schließt sich auch Herr Jorris an.

Frau Nauwerk ist der Auffassung, dass es sich bei der Zurverfügungstellung von öffentlichen Toiletten um einen Teil der Daseinsvorsorge handelt, für die der Staat – in unserem Fall die Kommune – Mittel bereitstellen muss.

Herr Kahlen beschreibt das Problem mit dem Werbevertrag, der seit 1993 besteht, und versichert, bei der Neuausschreibung die von Frau Nauwerk als Daseinsvorsorge bezeichnete Schaffung von öffentlichen Toiletten bedarfsgerecht zu berücksichtigen. Dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Möglichkeit besteht, das Thema anzugehen, wird mit der äußerst prekären Haushaltssituation begründet. Kompensationsmöglichkeiten können zur Zeit nicht angeboten werden.

Frau Dr. Killersreiter verweist in diesem Zusammenhang auf die Stadt Bergisch Gladbach, ihren Arbeitgeber, wo trotz Nothaushalt kreative Ideen entwickelt werden. Sie erwartet nicht, dass das gesamte Kölner Toilettenkonzept gleichzeitig umgesetzt wird, aber dass zumindest Zeichen gesetzt werden und evtl. auch alternative Möglichkeiten ausgelotet werden.

Auch Herr Graf vermisst bei der Verwaltung eine gewisse Kreativität und schildert aufgrund seiner Erfahrungen als Stadtführer die nicht zumutbaren Zustände in der Innenstadt, z. B. das „Wilpinkeln“.

Herr Kahlen weist darauf hin, dass die Probleme überwiegend durch die Bewohner selbst verursacht werden und eigentlich an sie der Appell gerichtet werden müsste, sich ordentlich zu benehmen.

Herr Jorris bemängelt, dass es am Bahnhof keine – bezahlbaren - öffentlichen Toiletten mehr gibt und fragt, ob das Konzept wirklich an 400.000 Euro scheitern soll.

Herr Hupke merkt an, dass man mit den Folgen leben muss, wenn gewachsene Strukturen zerschlagen werden.

Herr Reiferscheid macht den Vorschlag, einen Beschluss zu fassen, dass einzelne Elemente aus dem Toilettenkonzept bspw. die „nette Toilette“ noch vor 2015 realisiert werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, einzelne Elemente aus dem Toilettenkonzept bspw. die „nette Toilette“ noch vor 2015 zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**4.1.3 Prüfung der rechtlichen Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Verträgen mit privaten Unternehmen
Anfrage der Grünen
Antwort der Verwaltung TOP 10.16
AN/2248/2011**

Die Antwort der Verwaltung steht unter TOP 10.16 auf der Tagesordnung.

**4.1.4 Friesenplatz "obdachlose Personen"
Anfrage der CDU
Antwort der Verwaltung TOP 10.13
AN/0095/2012**

Herr Mevenkamp bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Antwort (siehe TOP 10.13). Er weist aber darauf hin, dass seit ca. zwei Wochen ein Saxophonspieler auf dem Friesenplatz musiziert, ohne die vorgeschriebenen Pausenzeiten einzuhalten.

**4.1.5 Tanzbrunnen im Rheinpark; hier: Nutzung als Parkplatz
Anfrage der CDU
AN/1580/2011**

Herr Schenk kritisiert, dass die Anfrage noch immer nicht beantwortet wird. Es wird erneut darauf hingewiesen, dass es sich um Privatgelände handelt, man aber versuchen wird, über KölnKongress, den Besitzer des Geländes, eine Stellungnahme zu erhalten.

**4.1.6 Zustand des U-Bahnzugangs Appellhofplatz/ Kupfergasse
Anfrage der FDP
AN/1855/2011**

Die Anfrage wurde von Herrn Fenske und Herrn Höhn unter TOP B mündlich beantwortet und ist somit erledigt.

**4.1.7 Baustufe Haltestelle Zülpicher Platz
Anfrage der Grünen
Antwort der Verwaltung TOP 10.7
AN/0809/2011**

Die Antwort der Verwaltung steht unter TOP 10.7 auf der Tagesordnung.

**4.1.8 Behebung von Pflasterschäden
Anfrage der Grünen
Antwort der Verwaltung TOP 10.10
AN/1979/2011**

Die Antwort der Verwaltung steht unter TOP 10.10 auf der Tagesordnung.

**4.1.9 Sachstand Kulturbotschaft am Bürgerzentrum Alte Feuerwache
Antrag der FDP
s. Mitteilung d Verwaltung 0149/2012, TOP 10.20 v. 02.02.12
AN/1992/2011**

Die Anfrage wurde in der Sitzung am 02.02.2012 von der Verwaltung beantwortet. Allerdings wurden Zusatzfragen gestellt, die bislang noch nicht beantwortet wurden.

**4.1.10 --Entfällt --
jetzt TOP 4.2.1**

4.2 Anfragen der Fraktionen zu dieser Sitzung

**4.2.1 Eisfläche Aachener Weiher - Fontänen
Anfrage der Grünen
Antwort der Verwaltung TOP 10.15
AN/0267/2012**

Die Antwort der Verwaltung steht unter TOP 10.15 auf der Tagesordnung.

**4.2.2 Qualität der Oberflächenwiederherstellung Alter Markt
Anfrage der FDP
Antwort der Verwaltung TOP 10.20
AN/0315/2012**

Die Antwort der Verwaltung steht unter TOP 10.20 auf der Tagesordnung.

**4.2.3 Pädagogische Jugendarbeit im Bürgerhaus Stollwerck
Anfrage der Grünen und der FDP
Antwort der Verwaltung TOP 10.17
AN/0368/2012**

Frau Tillessen bedankt sich für die Antwort der Verwaltung (siehe TOP 10.17), hält sie aber nicht für zufriedenstellend. Die Bereitstellung der bisher noch nicht genehmigten 39 Stunden sollte beschleunigt werden, damit für die pädagogische Arbeit Planungssicherheit besteht.

4.3 Anfragen der Einzelvertreter zu dieser Sitzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

5 Anträge gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungsrechte)

**5.1 Lütticher Straße - Markierungen und Fahrradabstellanlagen
Antrag der Grünen
Antrag in Sitzungen 07.07.11 u. 20.10.11 vertagt
AN/1307/2011**

Herr Schenk bittet, in Punkt 2 des Antrages das Wort „entfernen“ durch „erneuern“ zu ersetzen. Die Frage von Herrn Graf, ob die Rest-Fahrbahnbreite ausreicht, um den Verkehr abzuwickeln, bejaht Herr Rickers. Daraufhin lehnen die Grünen die Bitte von Herrn Schenk ab und bleiben bei ihrem ursprünglichen Antragstext.

Da es unterschiedliche Auffassungen zu den beiden Punkten des Antrages gibt, wird über die beiden Punkte getrennt abgestimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Lütticher Straße

1. die Fahrradabstellmöglichkeiten zu verbessern und
2. die noch sichtbare alte Markierung zum Parken auf dem Bürgersteig nachhaltig zu entfernen.

Abstimmungsergebnis:

Punkt 1 einstimmig beschlossen.

Punkt 2 mehrheitlich mit den Stimmen der Grünen, der SPD, der FDP und Herrn Löwisch und gegen die CDU und Herrn Jorris beschlossen.

**5.2 Ergebnis des Verkehrsgutachtens Domumgebung/Breslauer Platz
Antrag der Grünen
XXX bereits in Sitzung am 2.2.2012 beschlossen / ist somit erledigt XXX
AN/0168/2012**

Der Antrag wurde bereits in der Sitzung am 02.02.2012 beschlossen und hat sich somit erledigt.

**5.3 Bänke vor St. Andreas
gemeinsamer Antrag der Grünen, SPD, CDU, FDP
Antrag in Sitzung 02.02.12 vertagt
AN/2141/2011**

Bei einem Ortstermin wurde gemeinsam mit den Fachämtern vereinbart, die Bänke statt auf der Schildergasse auf dem Laurenzplatz aufzustellen. Der Antragstext ist entsprechend zu ändern.

Über den so geänderten Antrag lässt Herr Hupke abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die auf der Grundlage eines Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt vom 18.11.2010 im Bereich vor der romanischen Kirche St. Andreas ad experimentum aufgestellten Bänke zu entfernen und diese stattdessen auf dem **Laurenzplatz** aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.4 Parkraumbewirtschaftung rund um den Lentpark
Antrag der Grünen
AN/0115/2012**

Obwohl die Fachverwaltung empfiehlt, den Antrag zunächst zurück zu stellen, wird nach kurzer Diskussion über den Antrag abgestimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach der nun abgeschlossenen Baumaßnahme „Lentpark“ die Parkraumbewirtschaftung rund um den Lentpark wieder auf Samstag und Sonntag auszuweiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.5 Schaffung bewirteter Strukturen zur Reduktion freier Versammlungsfläche am
Brüsseler Platz
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, FDP
und von Herrn Löwisch, Die Linke
AN/0264/2012**

Herr Hupke begrüßt Herrn Stadtdirektor Kahlen, der eigens zu diesem Tagesordnungspunkt erschienen ist.

Herr Kahlen teilt zunächst mit, dass aufgrund einer Kommunikationspanne keine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung vorgelegt werden kann.

Er verweist darauf, dass seit der gestrigen Landtagsauflösung nicht mehr so schnell mit den von der Stadt angestrebten Änderungen des Ladenöffnungsgesetzes oder des Ordnungsbehördengesetzes zu rechnen ist. D. h., die wünschenswerte Ermächtigungsgrundlage, um bspw. den Alkoholnachschieb in bestimmten Gebieten und ab einer bestimmten Uhrzeit zu unterbinden, käme derzeit nicht zum Tragen. Allein schon aus diesem Grund empfiehlt Herr Kahlen der Bezirksvertretung, den Antrag nicht zu verabschieden. Seine Sorge besteht u. a. darin, dass das gemeinsame Ziel, nämlich die Nachtruhe ab 24.00 Uhr durch den Antrag gefährdet wird, da hierdurch eine unklare Mischsituation auf dem Platz entstünde.

Herr Deutsch teilt selbstverständlich die allgemeine Zielvorstellung von Herrn Kahlen. Er sieht allerdings keinen Grund für die von Herrn Kahlen geäußerten Bedenken, denn es soll durch den Antrag lediglich die Zone für die „offiziellen“ Gäste vergrößert und die ungeordnete Fläche verkleinert werden.

Herr Hupke betont, dass der gemeinsame Antrag so mit dem Beirat Brüsseler Platz abgestimmt wurde und dass es ein Glücksfall war, Herrn Dr. Wiener als Moderator gewinnen zu können. Ohne den Moderationsprozess wären sicherlich die Forderungen nach einer Einzäunung des Brüsseler Platzes vehementer gefordert worden. Seines Erachtens müssen evtl. Klagen unbedingt durchgezogen werden, denn die Welt ist insgesamt lauter geworden, weil sich das Freizeitverhalten verändert hat.

Auch Frau Nauwerk kann die Argumente von Herrn Kahlen nicht nachvollziehen. Sie bestärkt das Statement von Herrn Hupke und geht sogar davon aus, dass es ohne die Einleitung des Moderationsprozesses am Brüsseler Platz zur Selbstjustiz gekommen wäre. Aus ihrer Sicht müsste das Problem am Brüsseler Platz durch die Erweiterung der genehmigten Außengastronomie kleiner anstatt größer werden. Herr Mevenkamp schließt sich seiner Vorrednerin an.

Laut Herrn Löwisch ist ohnehin davon auszugehen, dass geklagt wird. Das Verwaltungsgericht müsste dann für jede einzelne Person ein Aufenthaltsverbot aussprechen.

Herr Kahlen hält die gegenwärtige Situation, wenn sich die Menschen überwiegend auf der Platzfläche aufhalten, für überschaubar. Er gibt zu bedenken, dass durch die Erweiterung der Außengastronomie nicht etwa weniger Menschen zum Platz kämen, sondern die Besucher und Besucherinnen des Platzes lediglich in die Nebenstraßen und auf die Fahrbahn verdrängt würden. Dadurch verschärfe sich die Gefahrensituation und die Stadtverwaltung müsse ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen.

Herr Kahlen bestätigt die Auffassung von Herrn Hupke, dass die Welt lauter geworden sei und verweist darauf, dass sich bei der Erstellung einer Lärmkarte von 1.678 Rückmeldungen sogar 17-18 % gegen Freizeitlärm richten, 49 % gegen Straßenlärm und nur 1 % gegen Industrielärm. Es ist allerdings die Aufgabe der Stadt Köln - erst Recht aufgrund der Verpflichtung zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes - und nicht der „dritten Gewalt“, dafür zu sorgen, dass der Lärm reduziert wird. Insofern möchte er es auch nicht auf Klagen der Anwohner ankommen lassen. Er betont auch, dass ein Gericht nicht konkrete Maßnahmen, wie von Herrn Löwisch angesprochen, anordnen wird, sondern der Stadt Köln nur aufgegeben wird, den Lärm zu mindern. Die Wahl der Mittel sei Sache der Stadt Köln.

Nach einigen Wortbeiträgen zur Dauer der Konzession, wobei betont wird, dass die Gastronomen zum jetzigen Zeitpunkt Planungssicherheit brauchen, und einer kurzen Sitzungspause lässt Herr Hupke über den Antrag abstimmen.

Auf Vorschlag von Herrn Mevenkamp, dem zugestimmt wird, sollen im Antragstext hinter das Wort „Stühlen“ die Worte „auf Antrag“ eingefügt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für weitere Flächen des Brüsseler Platzes gastronomische Angebote mit bewirteten Tischen und Stühlen **auf Antrag** zu genehmigen, und so das in Ansätzen im letzten Jahr erprobte Konzept fortzuführen. Die Bezirksvertretung Innenstadt bekräftigt damit ihre Absicht, durch die Etablierung geordneter gastronomischer Angebote auf dem Brüsseler Platz, die Flächen für spontane Versammlungen zu reduzieren und in steuerbare Strukturen zu überführen. Ziel soll sein, möglichst große Bereiche bis 24 Uhr durch gastronomische Bestuhlung zu belegen, um dort die Besucherzahl pro qm zu reduzieren und dadurch die verbleibende Fläche für den freien Verzehr von mitgebrachten Getränken zu verkleinern.

Die Beendigung aller gastronomischen Aktivitäten ab 24 Uhr ist sicherzustellen. Gleichzeitig soll für die verbleibenden Flächen das Konzept der sanften Ansprache und Aufforderung zum Verlassen des Platzes ab 24 Uhr durch Ordnungsamt und Polizei fortgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen Herrn Jorris und bei Enthaltung von Frau Dr. Killersreiter beschlossen.

**5.6 Prüfauftrag zur Denkmalwürdigkeit der Zentralbibliothek am Neumarkt
Antrag der Grünen
AN/0268/2012**

Herr Reiferscheid bittet, den Antrag dahingehend zu ändern, dass die Unterschutzstellung erst in Abhängigkeit von dem Prüfergebnis in Gang gesetzt wird.

Der Antragstext wird entsprechend ergänzt und mit der Ergänzung abgestimmt.

Beschluss:

Das Amt des Stadtkonservators wird beauftragt, die Denkmalwürdigkeit des Gebäudes der Zentralbibliothek am Neumarkt (Josef-Haubrich-Hof) wissenschaftlich zu prüfen und **in Abhängigkeit von dem Prüfergebnis** einen eventuellen Unterschutzstellungsprozess in Gang zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.7 Vogelschutz am Eifelplatz
Antrag der Grünen
AN/0277/2012**

Frau Dr. Reimers erläutert den Antrag.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu veranlassen, dass die großen Scheibenflächen am Neubau Eifelplatz unverzüglich mit einem Vogelschutz zu versehen sind, falls dies noch nicht geschehen ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.8 Aufstellfläche/Schutzstreifen Händelstraße
Antrag der Grünen
AN/0278/2012**

Frau Dr. Reimers erläutert den Antrag.

Beschluss:

An der Kreuzung Händelstraße/Richard-Wagner-Straße soll auf der rechten Fahrspur der Händelstraße Richtung Süden eine rote Aufstellfläche für RadfahrerInnen markiert werden. In Hinführung zu dieser Aufstellfläche soll in der Händelstraße zwischen Aachener Straße und Richard-Wagner-Straße auf der rechten Fahrspur ein Fahrradschutzstreifen markiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.9 Bäume Kyllstraße
Antrag der Grünen
AN/0279/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Maßnahmen zum Schutz der prächtigen Bäume in der Kyllstraße zu

ergreifen. Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet um Prüfung, ob die Bäume beispielsweise in die

Naturdenkmälersatzung aufgenommen werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.10 Ebenerdiger Überweg Ebertplatz
Antrag der Grünen
AN/0280/2012**

Frau Dr. Reimers erläutert den Antrag, der von Frau Wintner ausdrücklich begrüßt wird.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den ebenerdigen Überweg am Ebertplatz als „Gehweg, Radfahrer frei“ zu kennzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.11 Toiletten am Chlodwigplatz
Antrag der SPD
AN/0281/2012**

Herr Mevenkamp erläutert den Antrag und weist ausdrücklich darauf hin, dass eine unterirdische Anlage gemeint ist.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich alle Maßnahmen zu treffen, damit im Rahmen des Ausbaus der U-Bahnhaltestelle Chlodwigplatz eine barrierefreie, behindertengerechte Toilettenanlage eingerichtet werden kann. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Toilettenanlage von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen eingerichtet und betrieben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.12 Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollern- und Zoobrücke
Antrag der CDU
AN/0285/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die von der BV 1 bereits am 18.03.2004 und vom Rat der Stadt Köln am 14.07. 2011 geforderte Umgestaltung der Rheinuferpromenade zwischen Hohenzollernbrücke und Zoobrücke zeitnah zu planen und einen anderen Standort für die zur Zeit dort parkenden Busse zu finden und kein Parken von Fahrzeugen in diesem Bereich zuzulassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.13 Baumscheiben Eintrachtstrasse
Antrag der CDU
AN/0287/2012**

Frau Dr. Killersreiter teilt mit, dass sie als Bewohnerin der Eintrachtstraße weiß, dass solche Baumscheiben keinen Zuspruch finden werden, da ihre Nachbarn beabsichtigen, die Baumscheiben in Eigeninitiative zu bepflanzen. Die Möglichkeit, Fahrräder abzustellen, sei in frischer Erde schwieriger als auf einem Metallgitter. Da es sich jedoch nur um einen Prüfantrag handelt, ist sie bereit, dem Antrag dennoch zuzustimmen.

Frau Berscheid berichtet von Bewohnern der Bonner Straße, dass sie sich über die Metallgitter beschwert hätten, weil sie keine Bepflanzungen mehr vornehmen könnten.

Beschluss:

Die BV 1 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der in der Bonner Straße erfolgreich getestete Baumscheibenschutz auch in der Eintrachtstraße installiert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.14 Fahrradabstellanlagen vor dem Hansa-Gymnasium
Antrag der CDU
AN/0288/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, vor dem Hansagymnasium weitere Fahrradabstellanlagen zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.15 La.O.La-Kiosk in der Mozartstraße
Antrag der SPD-Fraktion
AN/0393/2012**

Frau Dr. Börschel erläutert den Antrag und betont die hohe Bedeutung für das Viertel. Sie erwartet, dass die Fachverwaltung mit dem Kioskbetreiber konstruktive Gespräche führt.

Herr Kilp weist darauf hin, dass der Betrieb des Kiosks an sich unstrittig ist, aber die Nutzung als „Mini-Sartory“ bzw. „Mini-Gürzenich“, d. h. Vermietung des Raumes einschließlich Lieferung der Getränke, ob in Form von Selbstbedienung oder mit Bedienung, große Probleme aufwirft. Er betont, dass sowohl das Stadtplanungsamt als auch das Bauaufsichtsamt für einen solchen Betrieb entscheidend sind und zunächst gefragt werden müssen. Ein Kiosk ist Einzelhandel, für den auch eine Baugenehmigung vorliegt, der strittige Teil geht jedoch weiter. Der Ausschank sei dann nur noch eine Folge. Zum zweiten Betriebsteil gibt es Hinweise des Stadtplanungsamtes, dass ein derartiger Betrieb in der Mozartstraße nicht zulässig sein könnte.

Daher schlägt Herr Kilp vor, kurzfristig mit Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern, dem Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt einen Ortstermin zu vereinbaren. Er macht deutlich, dass die bauplanerische Hürde die höchste Hürde ist und sich z. Zt. nicht abschätzen lässt, ob sie übersprungen werden kann.

Im Übrigen teilt Herr Kilp mit, dass der Betreiber des Kiosks die Gewerbeabmeldung für den Kioskteil wieder rückgängig machen wird und dies vom Amt für öffentliche Ordnung selbstverständlich auch akzeptiert würde.

Außerdem informiert Herr Kilp darüber, dass es inzwischen eine Bewegung mit sogenannten „Kölner Kiosk Konzerten“ gibt. Der Betrieb in der Mozartstraße sei auch ein Teil dieser Bewegung. Es soll bereits 50 Kioskkonzerte gegeben haben. Der Initiator sei vor wenigen Tagen in der Sendung „Daheim und unterwegs“ des WDR 3 vorgestellt worden.

Auf die Frage von Frau Dr. Reimers, was die Konzession für einen „Mini-Sartory“ oder „Mini-Gürzenich“ kosten würde, teilt Herr Kilp mit, dass sich die Kosten nach der Größe der Veranstaltungstätte richten und in diesem Fall im dreistelligen Bereich liegen würden.

Mit der **ausdrücklichen Bitte an die Verwaltung, den von Herrn Kilp vorgeschlagenen Ortstermin zu vereinbaren**, lässt Herr Hupke über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Das Amt für öffentliche Ordnung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Betreiber des La.O.La-Kiosks kurzfristig zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die nötigen Genehmigungen und Konzessionen für den La.O.La Kiosk bereitzustellen, damit er in seiner bestehenden Form für den Stadtteil erhalten bleiben kann.

Ebenso ist zu prüfen, welche Optionen für Sondergenehmigungen es gibt, um den Kiosk in der Zwischenzeit weiter betreiben zu können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.16 Ladezone Engelbertstraße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündis 90/Die Grünen, SPD, CDU und
FDP
AN/0415/2012**

Herr Hupke bedankt sich bei Herrn Rickers für die Moderation der Ortsbegehung.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Parken in der Engelbertstraße so neu zu ordnen, dass eine Außengastronomie vor den Häusern Engelbertstraße 7 (heute: Engelbät) und Engelbertstraße 9 (heute: Cafe Orlando) ermöglicht wird.

Hierfür ist nach dem am 06.03.2012 mit der Fachverwaltung durchgeführtem Ortstermin das Schrägparken vor diesen beiden Häusern in ein Längsparken umzuwandeln, entlang der vorhandenen Bordsteinflucht ist eine Pollerreihe so anzuordnen, dass ein Schrägparken dauerhaft unterbunden wird.

Nach der baulichen Umsetzung ist bei Vorlage eines oder beider Betreiber dieser Gaststätten dieser auch zeitnah mit den üblichen Auflagen zu genehmigen.

2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die dann genutzte Längsparkfläche in eine Ladezone umgewandelt wird, und dafür die Ladzone im südlichen Bereich der Engelbertstraße (Höhe Gilberts Pinte) zu ersetzen. Da sich aber derzeit die ehemalige Gaststätte Müller Lüdenscheidt im Umbau befindet, und auch eine Lieferzone für die Gewerbetreibenden im Bereich Zülpicher Platz zwischen Roonstraße und Hohensaufenring benötigt wird, ist dieses bei der Prüfung mit zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Zeiten (heute: 8-18 Uhr) für die bestehende oder dann auch neue Ladezone an anderem Ort auf die heutigen Bedürfnisse angepasst geändert werden können.

Der Beschluss ist umgehend nach Beschlussfassung, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen umzusetzen, um diese Saison noch für die Außengastronomie attraktiv nutzen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

6 Anträge gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Anhörungs- und Initiativrechte)

6.1 Bezirksordnungsdienst - Anregung an den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen Antrag der Grünen Antrag wurde am 15.12.11 u. 02.02.12 vertagt AN/2138/2011

Herr Graf liest den geänderten Antragstext vor.

Herr Dr. Höver weist darauf hin, dass es in der Zentrale zahlreiche Ordnungskräfte gibt, die zusätzlich zu den Mitarbeitern, die im Bezirksordnungsdienst eingesetzt sind, ausschließlich für die Innenstadt arbeiten (bspw. die Domstreife). Eine Umverteilung würde nur Nachteile für die Innstadt bringen.

Herr Kilp betont, dass man aufgrund des ohnehin großen Personalmangels die Kontrollen am Brüsseler Platz einstellen müsste, wenn der Antrag umgesetzt würde. Außerdem merkt er an, dass das Rechnungsprüfungsamt bereits kritisiert hat, dass zu viele Mitarbeiter in der Innenstadt eingesetzt würden.

Herr Graf zieht aufgrund dieser Verwaltungsstatements den Antrag zurück.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt regt an, den Bezirksordnungsdienst in den neun Stadtbezirken personell und organisatorisch besser zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird zurückgezogen.

7 Verwaltungsvorlagen

7.1 Bebauungsplan-Entwurf 6742/02

**Arbeitstitel: Sicherung des Bezirksteilzentrums entlang der Bonner Straße in Köln-Neustadt/Süd
0030/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 6742/02 für ein Teilgebiet des Bezirksteilzentrums "Südliche Innenstadt – Severinstraße/Bonner Straße" beidseitig der Bonner Straße zwischen den Hausnummern 25 und 98 –Arbeitstitel: "Sicherung des Bezirksteilzentrums entlang der Bonner Straße" in Köln-Neustadt/Süd– nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB mit der Anlage 2 beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.2 Vorbereitende Untersuchung gem. § 141 BauGB und Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt-Erweiterung (ESIE) in Bayenthal/Raderberg/Zollstock
Vorlage vertagt in Sitzung 02.02.12
"Sammelumdruck"
3799/2011**

Beschluss:

1. Der Rat nimmt die vorbereitende (Sanierungs-)Untersuchung (VU) gem. § 141 Baugesetzbuch (BauGB) für den Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung in Bayenthal, Raderberg, Zollstock zur Kenntnis und
2. beschließt das Entwicklungskonzept südliche Innenstadt-Erweiterung unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach Modell 2 zur vorbereitenden Untersuchung gem. § 137 BauGB als Entwicklungsplanung nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für das als Ergebnis der VU vorgeschlagene Sanierungsgebiet (Karte 8 der VU) eine Beschlussvorlage zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes gem. § 142 Abs. 3 BauGB vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird vertagt, um die Ergebnisse der Bürgerversammlung am 19.03.2012 berücksichtigen zu können.

**7.3 Schenkungsannahme für das Kunstobjekt "Röggelchen" des Künstlers Cornel Wachter Köln-Altstadt/Nord
"Sammelumdruck"
2974/2011**

Beschluss:

Der Rat beschließt aufgrund des derzeit laufenden Feldversuchs in Vorbereitung auf das "StadtLabor" für Kunst im öffentlichen Raum in Köln und aufgrund der sich in der Vorbereitung befindlichen Umbaumaßnahmen der Zeughausstraße und der geplanten Sanierung und Erweiterung des Kölnischen Stadtmuseums, vorläufig auf die Aufstellung zu verzichten und nimmt die Schenkung nicht an.

Alternative:

Der Rat beschließt das Kunstobjekt "Röggelchen" des Künstlers Cornel Wachter (im Werte von 5.000 €) als Schenkung anzunehmen und stimmt der Aufstellung nach der erteilten Nutzungsgenehmigung zu.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird auf Wunsch der Grünen vertagt, um vorab mit dem Künstler ein Gespräch über den Aufstellort zu führen.

**7.4 Aufhebung der Sanierungssatzung Eigelstein
4933/2011**

Herr Reiferscheid signalisiert, dass die SPD-Fraktion die Vorlage ablehnen wird, sofern sie heute abgestimmt werden soll, da bisher keinerlei Ergebnisse vorliegen. Dieser Auffassung schließt sich die gesamte Bezirksvertretung an und beschließt, der Verwaltungsvorlage erst dann zuzustimmen, wenn das zuständige Fachamt in einem Fachvortrag die genauen Ergebnisse mit allen Zahlen, Daten und Fakten vorstellt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt abweichend vom Beschlussvorschlag der Verwaltung, dass die Verwaltungsvorlage heute vertagt wird und sie erst dann beschlossen wird, wenn das zuständige Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Bezirksvertretung in einem Fachvortrag die genauen Ergebnisse mit allen Zahlen, Daten und Fakten vorgestellt hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.5 "Leitlinie Kölner Ringstraßen"
Ergebnis der "Interdisziplinären Planungswerkstatt Kölner Ringstraßen" im Rahmen der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Kölner Innenstadt
5222/2011**

Zu der Beschlussvorlage wurden von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion Ergänzungs- bzw. Änderungsanträge eingebracht. Frau Koch, Stadtplanungsamt, erläutert zunächst die Beschlussvorlage.

Die verschiedenen Aspekte der Vorlage und der Ergänzungsanträge werden kontrovers diskutiert.

Herr Reiferscheid betrachtet die in Punkt 3 des Beschlussvorschlags der Verwaltung stehende freihändige Vergabe an das Planungsteam Ackers als größtes Problem der Vorlage. Er erwartet, dass ein richtiger Wettbewerb durchgeführt wird. Aus seiner Sicht geht aus der Vorlage nicht hervor, wieso Ackers und nicht ein anderes Planungsbüro den Auftrag bekommen sollen. Frau Koch weist darauf hin, dass es sich bei der vorgeschlagenen Vergabe an Ackers allein um einen Auftrag für die Machbarkeitsstudie zur Tiefgarage am Ebertplatz handelt. Sie schildert in diesem Zusammenhang das Auswahlverfahren, das in der „Planungswerkstatt Ringe“ stattgefunden hat.

Nachdem zunächst überlegt wird, den **Punkt drei** komplett zu streichen, schlägt Herr Reiferscheid vor, ihn wie folgt umzuformulieren:

„beschließt,

a) ein Ingenieurbüro mit der Bearbeitung des bestehenden Planungs- und Untersuchungsauftrages gemäß Ratsbeschluss vom 13.10.2011 („Machbarkeitsstudie“) zu beauftragen;

b) zur weiteren Gestaltung des Ebertplatzes einen städtebaulichen Wettbewerb auszuschreiben.

Bei der Machbarkeitsstudie und dem Wettbewerb ist die „Leitlinie Kölner Ringstraßen“ zu berücksichtigen.“

Der von der **CDU** eingebrachte **Ergänzungsantrag** wird nicht beschlossen, sondern auf Wunsch von Herrn Mevenkamp als Protokollnotiz wie folgt in die Niederschrift aufgenommen:

„Die Planung einer Tiefgarage am Ebertplatz soll weiter verfolgt werden.

Kein Wegfall der Parkplätze in der Mittelallee am Hansaring ohne ortsnahe Ersatzparkplätze.

Keine Maßnahme am Barbarossaplatz, die eine zukünftige und dringend erforderliche Verlängerung der U-Bahn bis zum Chlodwigplatz, bzw. Ubierring sowie eine Verlängerung der U-Bahn bis Luxemburger Str. verhindert.“

Herr Müller und Frau Dr. Reimers sind der Auffassung, dass der 2. Absatz auf Seite 6 der Leitlinie („Einblicke in die angrenzenden Räume sind möglich“) ein Freibrief zum Bäumefällen ist, und fordern, dass dieser Absatz komplett gestrichen wird. Über das in dem Absatz genannte Problem soll nur im Rahmen von Einzelfallprüfungen entschieden werden können.

Diesem Vorschlag wird gegen Herrn Jorris und bei Enthaltung der FDP mehrheitlich zugestimmt.

Frau Dr. Reimers weist nachdrücklich darauf hin, dass Bäume und Rasenflächen nicht nur, wie im 4. Absatz auf Seite 6 der Leitlinie („Bäume und Rasenflächen gliedern die Ringe“) beschrieben, „einen wichtigen Beitrag für die Wiedererkennbarkeit der Ringe leisten“ sondern vorrangig eine ökologische Funktion z. B. im Rahmen des Klima- und Vogelschutzes besitzen. Frau Nauwerk schließt sich dieser Auffassung an und weist in Bezug auf die Platane als Leitbaum darauf hin, dass gerade eine Vielfalt von Bäumen auch eine Vielzahl von Ernährungsmöglichkeiten für Vögel bieten kann.

Daher sollen das zweite und dritte Wort dieses Absatzes (... reduziertes aber...) ge-

strichen werden, da sie zu Missverständnissen hinsichtlich des Erhalts von Grün führen können. Der 1. Satz lautet insofern wie folgt: „Ein niveaivolles Repertoire aus Bäumen und Rasenflächen“

Dieser Antrag von Frau Dr. Reimers wird einstimmig beschlossen.

Außerdem wird erneut ausdrücklich an den Beschluss der BV, den Sachsenring nicht zu bebauen, erinnert.

Frau Dr. Reimers erläutert im weiteren Verlauf der Diskussion den **Änderungsantrag der Grünen**. Frau Koch nimmt ausführlich zu jedem einzelnen Punkt Stellung. Aufgrund dieser Erklärungen wird deutlich, dass die meisten Punkte des Änderungsantrages bereits Bestandteil der Verwaltungsvorlage sind und folglich nicht mehr gesondert beschlossen, sondern nur noch als Anregung zu Protokoll gegeben werden müssen.

Dementsprechend wird folgendes zu Protokoll gegeben:

1. Zu den Prinzipien

- ~ Der „Rollende Verkehr“ setzt sich aus MIV, Radfahrer und ÖPNV in gleicher Weise zusammen. Die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer einschließlich der Fußgänger sind in gleicher Weise zu berücksichtigen.
- ~ Rasengleise werden nur in den Bereichen angelegt, wo nicht gequert wird bzw. Bäume die Kanten bilden, ansonsten wird gepflastert.
- ~ Ein Mittelstreifen z.B. durch Bäume wird nur dort angelegt, wo dies nicht zu Lasten der Bürgersteigbreite erfolgt. Ansonsten können Mittelstreifen mit Bäumen vorgesehen werden.
- ~ Die Aufteilung der Straßenfläche auf 30% Gehwegflächen - 40% Fahrbahnenflächen - 30% Gehwegflächen suggeriert falsche Flächenverhältnisse, da bei den 60% Gehwegfläche noch die Park/Multifunktionsflächen abgezogen werden müssen. Parkplatz-/Multifunktionsflächen sind nicht für das Gehen vorgesehen, können also auch nicht der Gehfläche zugerechnet. Die Verwaltung wie auch die Planer werden gebeten, dies bei ihren Prozentangaben zukünftig zu berücksichtigen.

2. Zu den Teilräumen

Ebertplatz

- Es soll eine Fuß- und Radverbindung vom Ebertplatz auf den Hansaring hergestellt werden.
- Die Wegebeziehung zum Platz soll deutlich ausgebildet werden.
- Der Brunnen soll zentral angeordnet werden.
- Die Zugangssituation zur U-Bahn soll deutlich erkennbar gestaltet werden.
- Es müssen geeignete Standorte für Bushaltestellen und Busendhaltestelle gefunden werden, die ein bequemes Umsteigen von der U-Bahn zum Bus und umgekehrt ermöglichen.

Ebenso wird der letzte Satz des Antrags in folgender geänderter Fassung als Anregung zu Protokoll gegeben:

Auf dem Kurt Hackenberg Platz **oder an einer anderen geeigneten Fläche** könnte im Rahmen der Probeverlegung Gestaltungshandbuch auch eine Probefläche „Ringe“ verlegt werden.

Bei den verbleibenden Punkten des Änderungsantrages der Grünen werden in Punkt 1 die Worte „nicht unter“ gestrichen und die „2,5 m“ durch „2,0 m“ und das Wort „liegen“ durch „sein“ ersetzt.

Mit dieser Korrektur werden die folgenden Punkte getrennt abgestimmt:

1. Die Mindestbreite der Radfahr-Schutzstreifen sollte 2,0 m sein.

Mehrheitlich bei Enthaltung der CDU und gegen die FDP und Herrn Jorris beschlossen.

2. Das Vorhandensein eines Leitbaums der Ringe (vorgeschlagen wurde die Platane) wird abgelehnt, stattdessen sollen je nach Bereich verschiedene Baumalleen erhalten bzw. gepflanzt werden.

Mehrheitlich gegen Herrn Jorris beschlossen.

3. Die Möblierung (S. 10) ist möglichst sparsam auszulegen (ausgenommen sind Abfalleimer und Bänke sowie Fahrradabstellanlagen auf den Parkplatzflächen). Dies betrifft insbesondere Werbeanlagen. Es sollen keine neuen Standorte für Kioske gesucht werden.

Bei Enthaltung von Herrn Löwisch mit den Stimmen von SPD, CDU und Herrn Jorris abgelehnt.

Nachdem bspw. von Herrn Mevenkamp angeregt wird, auch formschöne Kioske auf den Alleen zuzulassen und von Frau Tillessen die in den „Prinzipien“ der Leitlinien beabsichtigte prozentuale Aufteilung der verfügbaren Flächen kritisiert wird sowie von Frau Dr. Killersreiter die fehlende Gleichberechtigung von rollendem Verkehr und Fußgängern, lässt Herr Hupke über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Stadtentwicklungsausschuss, folgenden **geänderten** Beschluss zu fassen und **die o. g. Anregungen und Ergänzungsbeschlüsse der Bezirksvertretung zu berücksichtigen:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die "Leitlinie Kölner Ringstraßen" in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis und beschließt, diese im Rahmen von Planungen, Projekten und Vorhaben entlang der Kölner Ringstraßen und der sie begleitenden Plätze künftig grundsätzlich anzuwenden;
2. beschließt, die in der "Leitlinie Kölner Ringstraßen" benannten notwendigen inhaltlichen Vertiefungen (Definition der Oberflächenmaterialien, Möblierungskonzept) frühzeitig durchzuführen und stellt hierzu den Bedarf fest. Im Haushaltsjahr 2012 sind entsprechende Mittel in Höhe von 40.000 € im Teilplan 0901-Stadtplanung, Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter dem Sachkonto 529900 – sonstige Dienstleistungen berücksichtigt.
Die Umsetzung erfolgt erst nach genehmigtem Haushalt 2012 und nicht während der vorläufigen Haushaltsführung;
3. **beschließt,**
 - a) ein Ingenieurbüro mit der Bearbeitung des bestehenden Planungs- und Untersuchungsauftrages gemäß Ratsbeschluss vom 13.10.2011 („Machbarkeitsstudie“) zu beauftragen;
 - b) zur weiteren Gestaltung des Ebertplatzes einen städtebaulichen Wettbewerb auszuschreiben.

Bei der Machbarkeitsstudie und dem Wettbewerb ist die „Leitlinie Kölner Ringstraßen“ zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**Ergänzungsantrag der CDU zu TOP 7.5 "Leitlinien Kölner Ringstraßen"
AN/0420/2012**

Siehe Ausführungen zur Beschlussvorlage unter TOP 7.5.

**Ergänzungsantrag der Grünen TOP 7.5 "Leitlinien Kölner Ringstraßen"
AN/0417/2012**

Siehe Ausführungen zur Beschlussvorlage unter TOP 7.5.

**7.6 Umgestaltung Ehrenstraße
XXX Vorlage wurde von Verwaltung zurückgestellt XXX**

**7.7 Aufstellung der Steinskulptur "In die Zukunft horchend", des Künstlers Michael Schwarze vor der Kunsthandlung Goyert, Hahnenstr. 18 auf dem dortigen Gehweg
hier: Verlängerung der Erlaubnis zur Aufstellung der Skulptur
0492/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Kunsthandlung Goyert, Hahnenstr.18, 50667 Köln, die für die Aufstellung der Steinskulptur mit dem Titel „In die Zukunft horchend“ des Künstlers Michael Schwarze auf dem Gehweg unmittelbar vor der Kunsthandlung Goyert bis zum 31.03.2012 bestehende Erlaubnis unbefristet bis auf Widerruf zu verlängern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.8 Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln
Vorlage in Sitzung 02.02.12 vertagt
"Sammelumdruck" v. 27.10.10
3750/2010**

Beschluss:

1. Der Rat beschließt das Einzelhandels- und Zentrenkonzept (Anlage 1 - Langfassung) als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung. Beschlossen werden hiermit insbesondere die Zentren- und Standortstruktur, die Abgrenzungen der zentralen Versorgungsbereiche, die Steuerungs- und Ansiedlungsregeln sowie die Modifikation der Kölner Sortimentsliste.

Der Rat folgt damit auch den Empfehlungen der Projektgruppe Einzelhandelskonzept.

2. Zur Unterstützung der Umsetzung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes beauftragt der Rat die Verwaltung, einen Konsultationskreis unter Beteiligung der Interessenvertretungen des Einzelhandels einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt hierzu ein Konzept zu erarbeiten und dem Rat zum Beschluss vorzulegen.
3. Der Rat nimmt die im Teil B des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes enthaltenen Handlungsempfehlungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die dargestellten Änderungen zu prüfen. Bei positivem Prüfergebnis erfolgt die Umsetzung im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Möglichkeiten. Zur konkreten Ausgestaltung, zur Finanzierung und zur zeitlichen Umsetzung von Einzelprojekten sind von den jeweils zuständigen Gremien Beschlüsse im Rahmen von Einzelvorlagen erforderlich.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes zu erarbeiten und zum Beschluss vorzulegen.

Alternative: Keine

Den heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechend ist ein umfassender Schutz sowie die Stärkung zentraler Versorgungsbereiche ohne ein nach § 1 Absatz 6 Nr. 11 BauGB beschlossenes städtebauliches Entwicklungskonzept / Einzelhandelskonzept nicht durchsetzbar.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird vertagt, bis nach der Bürgeranhörung am 11.06.2012.

**7.9 Gestaltung der Bechergasse
Vorlage in Sitzung 02.02.12 vertagt
4019/2011**

Frau Nauwerk kritisiert, dass es angesichts der leeren Kassen keine Variante drei gibt, nämlich die Bechergasse im gegenwärtigen Zustand zu belassen. Außerdem weist sie ausdrücklich auf die Rechtslage auf der Ostseite hin, wo die Außengastronomie von den Eigentümern grundsätzlich abgelehnt wurde.

Herr Deutsch schlägt vor, den provisorischen Taxistand abends von der Kleinen Budengasse in die für die Bechergasse vorgesehene Ladezone zu verlegen. Herr Graf schließt sich dem an und bittet, einen entsprechenden Prüfantrag zu beschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Gestaltung der Bechergasse entsprechend dem beigefügten Lageplan Anlage 1, mit Ladezone einschließlich der Einrichtung des Bewohnerparkens in der Straße „Am Hof“ (**Variante 1**) und **bittet die Verwaltung um Prüfung, ob der provisorische Taxistand abends von der Kleinen Budengasse in die in der Bechergasse vorgesehene Ladezone verlegt werden kann.**

Abstimmungsergebnis:

Mit dieser Ergänzung mehrheitlich gegen die CDU und Herrn Jorris beschlossen.

**7.10 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Montessori Pänz e.V."
0578/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Jugendhilfeausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Montessori Pänz e.V.“, Gilbachstr. 20, 50672 Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75, Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.11 --Entfällt--
siehe jetzt TOP 10.19**

**7.12 222. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
"Sammelumdruck"
0672/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 222. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen Herrn Jorris beschlossen.

**7.13 Hochwasserschutzzonenvverordnung Theodor-Heuss-Ring bis Ölhafen
"Sammelumdruck"
0103/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet den Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der mobilen Hochwasserschutzanlagen auf dem Gebiet der Stadt Köln, Ortslage Theodor-Heuss-Ring bis Ölhafen in der Fassung der paraphierten Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.14 Beschluss über die Einleitung betreffend die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes 67461/15 (Neufassung)
Arbeitstitel: 3. Änderung nördlich S-Bahn/Eigelstein in Köln-Altstadt/Nord
0685/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes 67461/15 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB für das Gebiet S-Bahn-Strecke Köln Hauptbahnhof - Hansaring, Maybachstraße, Krefelder Straße, Weidengasse, Gereonswall, Im Stavenhof, Eigelstein, S-Bahn-Strecke Köln Hauptbahnhof - Hansaring, Am Salzmagazin und Eintrachtstraße in Köln-Altstadt/Nord –Arbeitstitel: 3. Änderung nördlich S-Bahn/Eigelstein in Köln-Altstadt/Nord– einzuleiten mit dem Ziel, insbesondere im festgesetzten besonderen Wohngebiet Anlagen für kulturelle und soziale Zwecke zuzulassen und im festgesetzten Kerngebiet Vergnügungsstätten sowie Einzelhandelsbetriebe im Sinne von Sex-Shops auszuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.15 Rheinuferpromenade zwischen Deutzer Brücke und Schokoladenmuseum
Büchermeile und Märkte auf der Rheinuferpromenade
0824/2012

Frau Nauwerk weist darauf hin, dass das Altstadtfest auf jeden Fall an seinem bisherigen Platz stattfinden soll. Frau Berscheid sieht eine Möglichkeit im Rheingarten oder der Markmanngasse. Herr Kilp merkt an, dass laut dem auch von der Bezirksvertretung mitbeschlossenen Platzkonzept lediglich der einmal jährliche Weltkindertag im Rheingarten durchgeführt werden kann. Die Nutzung der Markmanngasse für das Altstadtfest sieht er kritisch.

Herr Schenk gibt zu Protokoll, dass über die Vorlage eigentlich gar nicht abgestimmt werden sollte, da die in Frage stehenden Bereiche bereits seit 40 Jahren für verschiedene Feste genutzt werden und er nicht nachvollziehen kann, wieso dies plötzlich verboten sein soll.

Herr Hupke schlägt vor, dass man den Altstadtbewohnern eine mögliche Ersatzfläche zur Verfügung stellt und bittet die Verwaltung, gemeinsam mit den Anwohnern geeignete Möglichkeiten zu finden, damit das Stadtteilfest auch weiterhin stattfinden kann.

Mit dieser Ergänzung wird über die Vorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt schließt sich dem Beschluss des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales vom 06.02.2012 an und beauftragt die Verwaltung in dem Bereich der Rheinuferpromenade - südlich der Deutzer Brücke bis zum Malakoffturm - nachfolgende Regelungen zu treffen:

1. Der Bereich der Rheinuferpromenade zwischen Deutzer Brücke und der Drehbrücke zum Rheinauhafen bleibt grundsätzlich frei von Veranstaltungen aller Art (z.B. Büchermeile und Weihnachtsmarkt). Der Büchermeile soll die Fläche am Tiefkai nördlich der Hohenzollernbrücke oder ggf. ein anderer Standort angeboten werden.
2. Die Rheinuferpromenade ist nur für den nicht-motorisierten Individualverkehr freigegeben. Der Ordnungsdienst wird beauftragt, das Freihalten der Flächen für den Fußgänger-

verkehr und der Hauptveloroute regelmäßig zu kontrollieren und Verstöße zu ahnden.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, gemeinsam mit den Anwohnern geeignete Möglichkeiten zu finden, damit das Stadtteilstadtfest auch weiterhin stattfinden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mit der Ergänzung mehrheitlich gegen Herrn Schenk und bei Enthaltung von Herrn Jorris beschlossen.

- 7.16 Städtebaulicher/freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz, Auslober: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW; hier: 1. Anregung der Bezirksvertretung Innenstadt
2. Wahl der Preisrichter
0586/2012**

Beschluss:

1. Aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt vom 02.02.2012 regt der Stadtentwicklungsausschuss an, dass auch Grünflächen bei der Freiraumplanung berücksichtigt werden, vgl. Vorlagen-Nr. 5245/2011.
2. Die Bezirksvertretung Innenstadt wählt

Frau Dr. Birgitt Killersreiter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und

Frau Maria Tillessen, FDP-Fraktion

als stellvertretende Preisrichter für das Preisgericht des "Städtebaulichen/freiraumplanerischen Wettbewerbs Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz" (Auslober Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW):

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von Herrn Schenk.

- 7.17 Annahme einer Schenkung für das Berufskolleg Kartäuser Wall 30, 50676 Köln hier: diverse Unterrichtsmittel und -geräte
0979/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, dass die Schenkung des Fördervereins für Ausbildung am Berufskolleg Kartäuserwall angenommen wird, soweit der Stadt Koeln dadurch keine Folgekosten entstehen.

Die Schenkung besteht aus diversen technischen Geräten und Unterrichtshilfsmitteln für das Berufskolleg im Wert von 8.028,89 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8 Mündliche Fragen an die Verwaltung

Frau Dr. Reimers:

In welcher Kalenderwoche welchen Jahres wird die Uhr auf dem Chlodwigplatz wieder aufgebaut?

Herr Mevenkamp:

Am Friesenplatz nervt ein Saxophonspieler seit ca. 2 Wochen die Anwohner durch sein Spiel. Weder die zulässige Spieldauer, noch der Standortwechsel nach 30 Minuten und die Ruhezeit während der Mittagsstunden werden von ihm eingehalten. Auch das Einschreiten des Ordnungsdienstes hat keine Besserung gebracht. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, diesen Zustand zu beenden?

Anwohner des Zumba-Fitnesscenters in der Kyffhäuser Str.31 beschwerten sich über den Lärm, der bei weitem die erträgliche Dimension überschreitet. Ist dies der Verwaltung bekannt und was gedenkt sie, dagegen zu unternehmen?

Im Bereich der Zülpicher Straße 11 wurden des Öfteren, vor allem an Wochenenden, Schlägereien beobachtet. Ist dies der Verwaltung bekannt und was gedenkt sie, dagegen zu unternehmen?

Herr Hufen:

Wann wird der Behindertenparkplatz am Hansaring 15 vor dem Blinden- und Behindertenverein eingerichtet? Eine diesbezügliche mündliche Anfrage wurde bereits vor ca. 6 Monaten gestellt.

Frau Wintner:

Wann wird die zur Geschwindigkeitsreduzierung vorgesehene Ampel in der Eintrachtstraße in Betrieb genommen?

Ist es möglich an der Toreinfahrt in der Eintrachtstraße 110 einen Strauch zu pflanzen?

Wann ist mit dem Versetzen der Fahrradständer vor dem Haus Eigelstein 139-141 zu rechnen?

9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

10 Mitteilungen der Verwaltung u.a. auf verschiedene mündliche und schriftliche Anfragen

10.1 Tempo 50 Riehler Straße hier: Mitteilung aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 22.09.2011 0199/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.2 Teilnahme an der WWF Earth Hour 2012 0301/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.3 Zentrenbudget der Stadt Köln
Konzept und Förderrichtlinie zur Aktivierung privater Initiative in Geschäftszentren
0424/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.4 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2011
"Sammelumdruck"
0569/2012**

Frau John und Frau Pirousmand vom Amt für Kinderinteressen erläutern anhand einer Power-Point-Präsentation die Mitteilung zur Spielplatzbedarfsplanung. Sie weisen darauf hin, dass gerade in der Innenstadt der Mangel an geeigneten Spielplätzen besonders groß ist.

Die Bezirksvertretung bedankt sich bei der Verwaltung für die seit langem erwartete Bedarfsplanung und bittet um zügige Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

In der Diskussion wird kritisch herausgestellt, dass leider unter den zehn am schlechtesten mit Spielplätzen ausgestatteten Stadtteilen von Köln alle vier linksrheinischen Stadtteile des Bezirks Innenstadt vertreten sind.

Verschiedene Fragen der Bezirksvertreter werden beantwortet. Zum Spiel- und Bolzplatz an der Helenwallstraße in Deutz sagt Herr Hupke zu, bei Problemen mit dem Denkmalschutz behilflich zu sein und ggfs. mit den zuständigen Fachämtern in Kontakt zu treten.

**10.5 Optimierte Dienstleistung - im Bezirk und im modernen Europa
4846/2011**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.6 Einzäunung des Japanischen Kulturinstituts am Aachener Weiher
Mitteilung in Sitzung 02.02.12 vertagt
5217/2011**

Es wird zu dem Thema am 19.03.2012 eine Ortsbegehung mit den zuständigen Fachämtern durchgeführt. Die Besprechung der Mitteilung wird folglich bis zur nächsten BV-Sitzung vertagt.

**10.7 2. Baustufe Haltestelle Zülpicher Platz
Antwort der Verwaltung
Anfrage TOP 4.1.7
0429/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.8 Mitteilung über Änderung beim Blindenleitsystem - künftige Verwendung anderer Noppenplatten
0557/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.9 Toilettenkonzept, Zwischenbericht
0789/2012**

Siehe Ausführungen zu TOP 4.1.2.

**10.10 Behebung von Pflasterschäden
Anfrage der Grünen aus Sitzung vom 17.11.2011, TOP 4.2.3
Antwort der Verwaltung
0690/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.11 Rheinboulevard
Beteiligungsprozess zum "Historischen Park Deutz"
0722/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.12 Herrichtung der Orangerie, Volksgarten 25, 50677 Köln
Stellungnahme der Verwaltung
0840/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Allerdings verweist Herr Deutsch auf die Sitzung am 02.02.2012 und bittet die Verwaltung, sich auch weiterhin kreativ um den Erhalt der Orangerie als Spielstätte zu bemühen.

**10.13 Friesenplatz, Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 02.02.2012
Antwort zu TOP 4.1.4
0436/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu TOP 4.1.4 verwiesen.

**10.14 Bürgerhaushalt 2012 - Anfrage aus der Bezirksvertretung Innenstadt
0726/2012**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.15 Eisfläche Aachener Weiher - Fontänen
Antwort zu TOP 4.2.1
0988/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.16 Rechtliche Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Verträgen mit privaten Unternehmen
Antwort zu TOP 4.1.3
1004/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.17 Pädagogische Jugendarbeit im Bürgerhaus Stollwerck
Antwort zu TOP 4.2.3
1038/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Es wird allerdings auf die Ausführungen zu TOP 4.2.3 verwiesen.

10.18 Stadtbahnhaltestelle Ubierring
hier: Barrierefreie Gestaltung des Ausstiegsbahnsteiges
0806/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Frau Dr. Reimers fragt, wieso die Bezirksvertretung im Vorfeld nicht in die Entscheidung der Verwaltung einbezogen wurde und ob der verbliebene Gehweg für die Fußgänger (die Fahrgäste der KVB, die den Rheinauhafen erreichen wollen) ausreicht?

10.19 Änderung der Ampelanlage an der Niehler Straße/Ecke Innere Kanalstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 21.11.2011, TOP 3.1
----ehemals TOP 7.11 -----
0596/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.20 Qualität der Oberflächenwiederherstellung Alter Markt
hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt am 15.03.2012,
TOP 4.2.2
1040/2012

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Gez.
Andreas Hupke
Bezirksbürgermeister

Gez.
Beate Stumm
Schriftführerin